

Die glorreichen Sieben: für einmal von der privaten Seite

Leserinnen und Leser dieser Zeitung haben von den glorreichen Sieben aus den drei Talschaften im Zurzibiet bereits einmal gehört. In dieser Ausgabe wird eine Facette aus dem privaten Bereich aufgedeckt. Zudem kann an einem Wettbewerb teilgenommen werden, bei welchem landwirtschaftliche Produkte aus einheimischer Produktion zu gewinnen sind. Aufgabe ist, herauszufinden, in welcher der drei Talschaften die Sieben zu Hause sind.

Unterschiedlicher könnten die Sieben aus den drei Talschaften nicht sein. Sie sind im Alter zwischen 28 und 55 Jahren, arbeiten in ganz verschiedenen Branchen und haben auch privat unterschiedliche Interessen. Einzelne hatten das Glück, das Hobby zum Beruf zu machen. Was allen Sieben gemeinsam ist, ist das Bestreben nach Freiheit, Gemeinsam und Fortschritt. Diese liberalen Grundwerte bilden das Fundament ihres Denkens und Handelns. Nicht umsonst stellen sich alle Sieben in den

Dienst der Öffentlichkeit, sei es in Behörden, Kommissionen, in gemeinnützigen oder auch gesellschaftlichen Institutionen. Alle Sieben verfügen über grosse Fachkompetenz in wirtschaftlichen Fragen. Ein Merkmal, das in der Zeit der Corona-Krise von grösster Bedeutung ist.

Gemeinsam ist den Sieben die Liebe zur Natur und Umwelt. Dem Umwelt- und Klimaproblem ist vorrangig mit Innovation und nicht mit Reglementierung und Verboten zu begegnen. Die Sieben unterstützen gesetzliche Massnahmen nur, wenn sie auch Wirkung zeigen. Symbolpolitik, welche nur das Gewissen beruhigt, lehnen sie ab. Wirkungslose Vorschriften lähmen die Selbstverantwortung und die Innovationskraft. Die Wirtschaft, nicht der Staat schafft nachhaltig Arbeitsplätze und Wohlstand. Die Wirtschaft sind wir alle.

Wer bei den Grossratswahlen die Sieben wählt, hilft mit Innovation, Mut und Zuversicht, das Zurzibiet weiterzuentwickeln.



Michael Fux

Feuerwehr ist gelebter Gemeinsinn

Musizieren, Feuerwehrdienst und Sport gehören zu meiner Freizeit. Beweggründe für das Musizieren und den Feuerwehrdienst sind Kameradschaft und gemeinsam etwas erreichen zu können. Bei der Feuerwehr kommt die schöne Aufgabe dazu, Menschen in Not helfen zu können. Der Dienst bestärkt mich in meiner Überzeugung, dass jeder etwas für eine funktionierende Gesellschaft beitragen muss. Geselligkeit und mit Leuten mit unterschiedlichen Interessen und Ansichten diskutieren zu können, finde ich bereichernd. Auch ein Grund, weshalb ich mich bei den Jungfreisinnigen und als Präsident der Ortspartei Lengnau engagiere.



Elisabeth Weirich

Hobby, ein Teil meines Berufslebens

Schon zu Beginn meiner Ausbildung wurde mein Interesse am Wein geweckt. Angetan haben es mir die Themen Weinherstellung, Lagerung, Einkauf und Eigenschaften der verschiedenen Traubensorten. Ein Set mit 54 Glasflakons verschiedenster Aromen diente dem Schärfen des Geruchsinnes. Die Leidenschaft zum Wein blieb auch nach der Ausbildung. Besuche auf Weingütern auf der ganzen Welt boten Gelegenheit, viele Winzer persönlich kennenzulernen. Ein Highlight war der Besuch in der Champagne bei Maison Bollinger, dem Weingut, welches den Champagner der Queen und von James Bond herstellt. Mittlerweile ist mein Hobby Teil meines Berufes.



Raphael Haefeli

Fundament für die nächste Generation

Mein Vater ist Architekt, mein Grossvater führte ein Baugeschäft. Der Beruf des Architekten war mir somit in die Wiege gelegt. Noch heute verbinde ich den speziellen Duft von frischem Gips und Mörtel mit den Baustellenbesuchen meiner Kindheit. Mit dem Bauherrn, den Handwerkern und weiteren Planern als Team etwas zu erschaffen, fasziniert mich immer aufs Neue. Jeder Bau ist anders, bei jedem Bauwerk wird man um Erfahrungen reicher. Meine Liebe zum Beruf gebe ich Architekturstudierenden weiter, sodass die kommende Generation auf ein stabiles Fundament bauen kann.



Claudia Hauser

Der Weg ist das Ziel

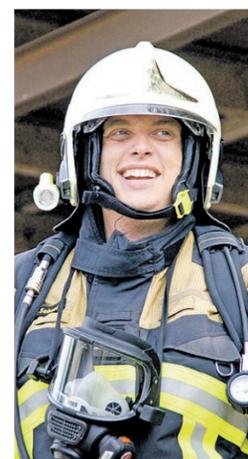
Eine ganz spezielle Wanderung führte mich im März 2019 ins Basislager des Mount Everest. Diese Reise musste umfassend vorbereitet sein. Mit vielen Freunden und Familienmitgliedern verbrachte ich während eines Jahres praktisch meine gesamte Freizeit in der Schweizer Bergwelt. Mit grosser Neugier trat ich am 31. März 2019 die Reise nach Nepal an. Dieses Land faszinierte mich ab der ersten Minute. Fernab von Städten und Strassenverkehr, zu Fuss unterwegs inmitten der atemberaubenden Bergkulisse. Zurück bleiben unvergessliche Eindrücke und Erinnerungen an Nepal, die ganze Reise und die Vorbereitungen.



Florian Häfliger

Gepackt vom Virus Aviaticus

Für viele bedeutet Fliegen Ferien und Freiheit, für andere Stress und Angst. Für einige ist es Beruf und für wenige ein geliebtes Hobby. Ohne berufliche Absichten begann ich 2008 mit der fliegerischen Vorschulung. Mit jeder Stunde über den Wolken packte mich der «Virus Aviaticus» mehr. 2015 machte ich mein Hobby zum Beruf. Die komplexe Technik der Flugzeuge, die Meteorologie und das operationell perfekt abgestimmte Gesamtsystem Aviatik fasziniert mich jeden Tag aufs Neue! Reisen, Handwerken, Velofahren und gesellige Treffen mit Freunden möchte ich aber trotz des «Virus Aviaticus» nicht missen.



Sebastian Laube

Gewinn für die politische Arbeit

Reisen, die Natur geniessen und der Feuerwehrdienst gehören zu meinen bevorzugten Freizeitaktivitäten. Feuerwehr ist für mich gelebter «Gemeinsinn». Seit 2006 engagiere ich mich bei der Feuerwehr, um Menschen in Notlagen helfen zu können. Dies war auch mein Beweggrund für den Eintritt. Seither konnte ich schon mehrfach helfen. Gerne mache ich es weiterhin. Die Feuerwehr bedeutet mir viel. Vor einigen Jahren entschied ich mich, künftig auch die neuen Kameraden auszubilden. Die Führungserfahrung als Offizier und die regionale Verbundenheit mit dem Zurzibiet sind ein Gewinn für meine politische Arbeit.



Elvira Mrose

Bälle im Sommer, Ski im Winter

Sport hat in unserer Familie einen hohen Stellenwert. Zwischen Nati B Tennisspieler und Hobbysportler ist alles vertreten. Skiferien in den Schweizer Bergen sind jeweils der Jahres-Höhepunkt. So kam es, dass ich in Arosa eine zweite Heimat gefunden habe. Der Tennisplatz wie auch der Golfplatz auf 1800 Meter über Meer bieten eine derartige Kulisse, dass der Wettkampf zum Nebenschauplatz wird. Zum perfekten Skitag gehört ein feines Mittagessen mit Gleichgesinnten, am liebsten auf meiner Lieblingshütte, dem Hörnli. Von Arosa zurück in meinem Alltag, fühle ich mich gestärkt für neue Herausforderungen.

LISTE 3
18. Okt. 2020

FDP
Die Liberalen
Bezirk Zurzach

Mitmachen und gewinnen!



Kennen Sie das Zurzibiet ein wenig?
Einfach den QR-Code scannen und Sie sind beim Quiz dabei.
Zu gewinnen sind landwirtschaftliche Produkte aus der Region.
Das Mitmachen lohnt sich.
Teilnahmeschluss ist der 18. Oktober.